

Montag
18.
Februar

49. Tag des Jahres
316 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 8

07:35 Uhr
17:46 Uhr

10:59 Uhr
02:19 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Erfindungen

Computer und Digitalkameras sind nicht mehr wegzudenken. Ohne die schlauen Köpfe der Erfinder müssten wir wie in der Steinzeit leben. Zufällig wurde 1904 auch ein amerikanischer Teehändler zum Schöpfer einer neuen Kreation. Um eine neue Teesorte möglichst vielen Kunden schmackhaft zu machen, verschickte er Proben in einem Seidenbeutel. Die Menschen waren so begeistert, dass sie den Tee samt Beutel in das heiße Wasser hingen. Der Teebeutel war geboren. Es muss nicht immer High-Tech sein, manchmal sind es die kleinen Dinge, die das Leben etwas einfacher machen. **Michaela Weiß**

Grundlagen werden vermittelt

Espelkamp (WB). Bei dem VHS-Kurs »Computergrundlagen für Frauen«, der vom 21. Februar bis 18. April jeweils donnerstags von 9 bis 11.15 Uhr in der Ernst-Wiechert-Schule, Raum C131 stattfindet, sind noch einige Plätze frei. Die Kursleitung hat Monika Kruß. Weitere Informationen sind im Kulturbüro Espelkamp unter ☎ 0 57 72/56 22 55 erhältlich.

Rommel spricht beim Verbandstag

Espelkamp (WB). Der Landwirtschaftliche Kreisverband Minden-Lübbecke richtet am Mittwoch, 6. März, den 65. Kreisverbandstag im Altkreis Lübbecke aus. Beginn ist um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Espelkamp. Nach dem Geschäftsbericht vom Vorsitzenden Karl-Heinz Becker wird Johannes Remmel, NRW-Umwelt- und Landwirtschaftsminister, einen Vortrag halten. Dieser trägt den Titel »Landwirtschaft zwischen Herausforderung und Wettbewerbsfähigkeit«.

Einer geht durch die Stadt ...

... und sieht, wie ein Besucher sich die Sonnenuhr mit den dazugehörigen Erläuterungen auf dem Gelände des Teppichmuseums Tönsmann anschaut. Die Natur und ihre Gesetze üben eine unglaubliche Faszination aus, denkt... **EINER**

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice

Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalredaktion Espelkamp

Wilhelm-Kern-Platz 5, 32339 Espelkamp
Felix Quebbemann 0 57 72 / 97 91 11
Arndt Hoppe 0 57 72 / 97 91 12
Fax 0 57 72 / 97 91 20
espelkamp@westfalen-blatt.de

Geschäftsstelle

Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalsport

Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Telefon 0 57 41 / 34 29 14
Fax 0 57 41 / 34 29 13
Westfalen-Blatt 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 18
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Ein grandioser Varieté-Abend

Drei Tage »Nacht der Komödianten« im großen Saal des Bürgerhauses – Premiere bei der Moderation

■ Von Felix Quebbemann

Espelkamp (WB). Donnernde Drumbeats, flinke Xylophon-Finger, unfassbare Körperbeherrschung und ein Feuerwerk an Gags haben die 26. Nacht der Komödianten im Bürgerhaus zu einem sicherlich noch lange nachwirkenden Varieté-Abend werden lassen.

Die »Nacht« ist seit einem Vierteljahrhundert ein fester Bestandteil im Kulturkalender. Doch war die 26. Auflage anders. Erstmals führte ein Künstler, Sören Eiko Mielke, selbst durch das Programm und übernahm die Moderation von Uddi Alexis Schaefer. Vorfeld allerdings wurde verabschiedet.

Zu Beginn forderte Mielke daher einen kräftigen Applaus für Addi und »sein Lebenswerk und diese wunderbare Veranstaltung« ein. Anschließend wurden die Gags im Sekundentakt durch das Bürgerhaus geschmettert. Dabei mischte Mielke, der am Klavier von Niels von der Leyen begleitet wurde, jede Menge Lokalkolorit in sein Programm. Das war unso überraschend, weil Mielke aus dem Schwabland kommt. Und da ließ er es sich nicht nehmen, seine Heimatregion aufs Korn zu nehmen und zu fragen ob denn auch Schwaben im Publikum seien. »Nein? Das wundert mich nicht. Es hat ja auch Eintritt gekostet.«

Im Anschluss gab es einen »neuphorisch westfälischen Frohsinnsapplaus für den ersten Programmpunkt – der lokale Act mit der Tanzgruppe Breeze Dance Fitness, die das Publikum mit flotten Zumba-Tänzen auf das korn dreistündige Programm einstimmt.

Als nächstes schien Jongleur Andy Gebhardt die Gesetze der Physik außer Kraft setzen zu können, als er zunächst drei Zigarrenboxen förmlich in der Luft tanzen ließ. Im Anschluss daran ließ er es sich nicht nehmen,

gleich zu einem vielfachen der Boxen zu greifen und diese zu jonglieren. Gebhardt hatte mehrere Auftritte. Magische Momente schaffte er mit dem Balancierern der Devil-Sticks, die ihm mühelos gehorchten. Aber Gebhardt zeigte auch sein Comedian-Talent. Plötzlich fielen ihm bei der Balljonglage mehrmals die Bälle aus der Hand. War es nicht sein Tag? Oder was es Absicht? Es war Absicht, denn er war auf die Reaktion im Publikum gespannt: von peinlicher Berührung bis zum Mitleids-Klatschen war alles dabei. Gebhardt erzählte, welche Kraft ein Akrobat eigentlich haben muss. Denn wenn er fünf Bälle acht Minuten in der Luft jongliert, schmeißt er »eine Mielke, selbst durch das Programm und übernahm die Moderation von Uddi Alexis Schaefer. Vorfeld allerdings wurde verabschiedet.«

Tonne Ball in die Luft. Man siehts mir aber nicht an«, flachste er und bewies im Anschluss, dass ihm als Jongleur natürlich auch die Bälle gehorchen.

Es folgte ein Höhepunkt des Abends – die Greenbeats. Die europaweit gefragte Percussion-Truppe zeigte mit einer druckvollen, emotionalen und spielfreudigen Show, was Musiker mit Drums und Sektoren anstellen können. Und wenn die gerade nicht zur Hand sind, wird auf Barhockern weiter getrommelt. Beeindruckend, was das vielköpfige Ensemble an Sound und Percussion durch den Saal schmetterte, der bei den beiden Auftritten der jungen Musiker erzittert haben dürfte.

Zwischendurch wurden Bürgermeister Heinrich Vieker und Schulaufsleiter Manfred Langhorst »Opfer« eines hervorragenden aufgelegten Moderators.

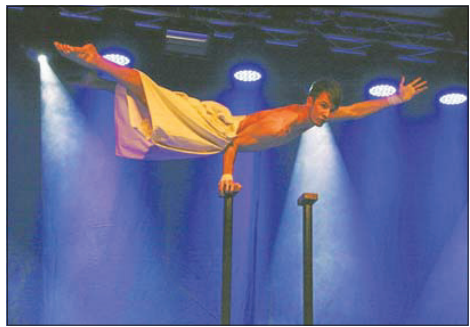
Mielke ließ zuerst die Zigarette von Langhorst in dessen Jacket verschwinden. Wenige Minuten später ging ihm der Bürgermeister auf den Leim, als es dem nicht gelang zu ergünden, wo Mielke die Kleenex-Tücher verschwinden ließ. Der Trick war für das Publikum leicht zu durchschauen. Die Tücher landeten, geschickt geworfen und mit Ablenkungsmanövern von Mielke versehen, hinter des Bürgermeisters Rücken. Ein trefflicher Spaß für die Besucher. Geballte Kraft bestimmte nach der Pause,



Sören Eiko Mielke jonglierte ebenfalls.



Ein Sketch mit Bürgermeister Heinrich Vieker.



Ästhetik und Körperbeherrschung – dafür steht Artist Danilo. Er erhielt immer wieder Szenenapplaus.



Die Greenbeats haben für jede Menge Sound im Saal des Bürgerhauses gesorgt. Die Percussion-Truppe aus Hagen gehört zu den besten ihrer Art in Europa. Fotos: Felix Quebbemann



Ein Auftritt mit hohem Spaßfaktor hatte Dirk Scheffel zu bieten. Neben seinem rasanten Spiel auf dem Xylophon sorgten zahlreiche Gags und Witze für unzählige Lacher im Publikum.



Die Gruppe Breeze Dance Fitness war der lokale Programmpunkt, der bei der Nacht der Komödianten bereits Tradition ist.

weil er sich beruhigen sollte habe ihm sein Therapeut empfohlen, ein Aquarium zu kaufen. »Darin sind zwei Goldfische. Sie heißen eins und zwei, weil wenn eins stirbt habe ich immer noch zwei.« Die Gags zogen und im Publikum wurden Tränen gelacht.

Zwischendurch kämpfte Scheffel immer wieder mit dem Mikrophon, ließ mit Hilfe von Mundharmonika und einem Luftballon einen Dudelsack auf der Bühne erklingen und zeigte, was für Sounds aus einer Cajon erklingen können. Ganz zu schweigen von seinem Talent als menschliche Beatbox. Scheffel war der gelungene Höhepunkt zum Abschluss einer grandiosen Komödiantennacht, bei dem vor allem die Musik im Mittelpunkt stand. Lediglich die Rammstein-Parodie von Mielke und von der Leyen dürfte zumindest beim älteren Publikum für etwas Stirnrunzeln gesorgt haben. Aber Musik sei eben der rote Faden für die dreitägige Veranstaltung gewesen, wie André Stargardt, Organisator der Veranstaltung, erklärte.

Mehr **FOTOS** im Internet
www.westfalen-blatt.de



Andy Gebhardt hat mit Zigarrenboxen, Bällen und den Devil-Sticks jongliert.